

Türken (von Einigen zur mongolischen, von andern zur kaukasischen Race gerechnet). 3. Die Letten. 4. Die Mongolen, wozu die Kalmücken am Knie der Wolga bei Sarepta. (Die Stämme 1—4 durch die 375 n. Chr. beginnende asiatische Völkerwanderung nach Europa geführt.) 5. Juden. 6. Zigeuner.

Der Zahl und politischen Bedeutung nach sind am wichtigsten die Romanen (90 Mill.), Germanen (83 Mill.) und Slaven (80 Mill.). Es giebt nur einen slavischen Staat, Rußland, alle andern sind germanisch oder romanisch. Der ganze continentale Südwesten Europas wird vorherrschend von Romanen bewohnt; im Herzen Europas wie auf seinen nördlichen Halbinseln und Inseln wohnen fast ausschließlich germanische Völker, in dem flachen, gliederlosen Osten die slavischen Völker.

Außer 1 Mill. meist heidnischer Nomaden im Norden und Südosten wohnen in Europa nur seßhafte Völker mit Ackerbau, Handel, Industrie, Wissenschaft und Kunst. Das Christenthum — und Europa ist der christliche Erdtheil — hat eine allgemeine gleichartige Bildung und edlere Gesittung hervorgerufen, die nationalen Gegensätze gemildert und dadurch den Völkerverkehr erleichtert. Nichtchristen sind unter den Bewohnern Europas nur 9 Mill., nämlich 4 Mill. Juden und 5 Mill. Muhamedaner, im Süden und Südwesten herrscht die römisch-katholische Kirche vor mit ca. 136 Mill., im Osten die griechische (72 Mill.), in der Mitte und im Norden von Westeuropa die protestantische (70 Mill.). Die germanischen Völker haben den Vorzug des höchsten Standes der Bildung, sie sind die hauptsächlichsten Träger und Pfleger der europäischen Civilisation.

Europa ist überwiegend der monarchische Erdtheil. Die 5 Großmächte sind England, Frankreich, Rußland, Oesterreich, das deutsche Reich mit dem König von Preußen als Kaiser (seit 1871); sie umfassen über $\frac{2}{3}$ des europäischen Gesamtareals. Die andern heißen Staaten zweiten und dritten Ranges.

§ 14. Die Erde. Kosmische Verhältnisse.

1. Man theilt die Geographie d. h. die Erdbeschreibung, Erdkunde, Lehre von der Erde, in mathematische, physische (oder physikalische) und politische Geographie. Die mathematische betrachtet die Erde als Weltkörper, als Theil des Weltalls, als „Stern unter Sternen“; die physische nach ihrer natürlichen Beschaffenheit an sich, Land und Luft und Wasser, Höhen und Tiefen und Producten; die politische als Wohnplatz des Menschen und nach dem, was sie durch die Menschen geworden.

2. Das Weltall (Universum) besteht aus einer unzähligen Menge von Himmelskörpern oder Sternen, die sich in dem unermeßlichen Weltenraum bewegen. Es giebt Fixsterne, Planeten und Kometen. Fixsterne heißen die mit eignem Lichte leuchtenden, ihre Stellung zu einander nicht verändernden (feststehenden, *stellae fixae*) und sich um sich selbst bewegenden Sterne. Doch hat man eine wenn auch meist sehr langsame Eigenbewegung und eine Ver-